



Sowohl das Laufwerk (oben) als auch der Wandler bieten digitale Anschlüsse in Hülle und Fülle. Die Sonic-Digitalverbindung erfordert neben dem RJ-45- auch noch ein BNC-Kabel für das Clock-Signal. Die Netzteile beider Geräte sind ähnlich wie bei Laptops ausgelagert.

**Die Kombi klingt immer gut**

Schon bei den ersten Takten macht die Pro-Ject-Kombi deutlich, dass sie sehr hoch hinaus will. Wie schon erwähnt, bietet sie vielfältige Möglichkeiten zur Klangmanipulation. Doch egal, in welchem Modus man das Laufwerk-Wandler-Gespann betreibt: Es klingt immer gut. Das größte Plus: Es hat die Eigenschaft wie ganz große HiFi-Komponenten, Klänge sich „materialisieren“ zu lassen. Das heißt, dass die Pro-Jects Detailreichtum und Tonfülle in jeder Situation stets gleich gewichten. Sie klingt nicht tendenziell akribisch oder klangfarbenstark, sondern einfach zusammengehörend natürlich ohne klangliche Präferenzen, dabei insgesamt sehr entschlackt

Test & Technik Laufwerk-Wandler-Kombi

# Paarlauf

Die unbestritten klangbeste Lösung für CD-Wiedergabe ist, wenn sich das Laufwerk mit dem D/A-Wandler besonders innig verbandeln kann. So geschieht es beim neuen RS-Gespann von Pro-Ject – ein fast unschlagbares Team.

**Ein echtes Traumpaar**

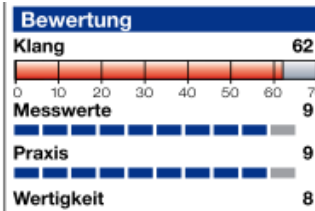
Pro-Ject CD Box RS und DAC Box RS sind für sich allein bereits tolle Komponenten, via Sonic verbandelt sogar ein echtes Traumpaar. Ein klarer Beweis, dass es sich mit der CD auch künftig wunderbar leben lässt. Ein Extralob hat auch das Laufwerk verdient: Es zeichnet sich durch ein kaum hörbares, mechanisches Laufgeräusch aus. **Jürgen Schröder** ■



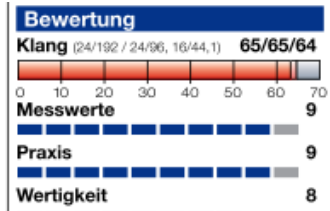
Pro-Ject CD + DAC Box RS  
2000 Euro (Herstellerangabe)



Pro-Ject DAC Box RS  
950 Euro (Herstellerangabe)



Kompakte Laufwerk-Wandler-Kombi, die sowohl Audio- als auch MP3- und FLAC-2496-Daten-CDs wiedergibt. Besonders bei Sonic-Verbindung mit Spezial-Upsampling sehr natürlicher, konkreter, aufgeräumter Klang.



Sehr kompakter, HiRes- und DSD-tauglicher D/A-Wandler mit wählbarer Klangcharakteristik durch umschaltbare Röhren-/Halbleiter-Ausgangsstufe und zweistufiges Digitalfilter. Klingt sehr sauber und entschlackt.



Weil das Laufwerk (links) neben üblichen Audio-CDs auch CDDAs oder CD-ROMs mit MP3- oder FLAC-Files (bis 24/96) abspielen kann, hat es eine eigene Hardware-Decoder-Plattform an Bord (Blue Tiger CD 100), die auch gleich für das (zuschaltbare) zwei- oder vierfache Daten-Upsampling zuständig ist. Der D/A-Wandler (rechts) erlaubt direktes Umschalten beim Hören zwischen Röhren- und Transistor-Ausgangsstufe.